

Möding 5/11 1910



Großartige Lammie.

Die Zeit ist von Ihnen festlichen
 Gespielen und Ihren freundlichen Besuchen,
 zu stellen Sie mir aber inoffizieller über
 die Erkrankung meines Mannes zu
 schreiben. - Milow ist schon seit vielen
 Monaten schon leidend, da sich sein
 altes Nervenleiden im Frühjahr sehr
 verschlimmert und sich dazu Gefühlsstörungen
 des Alters gesellen, welche die Gehirntätigkeit
 nicht sehr steigern. Die alten Leiden
 Schlafstörungenmitteln sind mir schon,
 selbst die Anwendungen des Glycerin
 von Stämpell, wirken sich wenigstens
 und die Schmerzen im Rücken sind gleich
 zeitige Krämpfe in Gliedern und Armen

würde schon zu einem Markstein
und erfüllen mich mit der größten
Tugend. - Bis 4 Wochen ist er in der
Lesezeit des Wiener Homeopethen Dr
Sirsch den nach dir kann, Herrin Gräfin,
Grafin Stabenberg, ich sehr froh, und
seit 14 Tagen möchte ich infolge einer
leichten Lungenentzündung, auf- und absteigend
ein Stillstand eingetreten ist und die
Stimme monatelang ausgefallen. Da ich
der Welt zuversichtlichem Geist, so sehr
ich wieder zu gehen will und
auf die einmal die Kräfte überlassen
und wieder nicht lassen will haben,
gibt. Da eine Fehling des Wohls verleiht
ich zu seit 40 Jahren mehr oder weniger
zu das sehr gefüllt hat und so erlöst

schlafen liep, ist erst nicht zu troben,
und ein, drückt mir, sende diese
Lieder von den Mägden seltig erkannt,
den alle Hände von immer aus von
überausgeder Mückling. — Will aber
sicher eine pfenniglosen Zeit ein, die
so Milton schickt so einem Anstalt
zu schreiben, denn ist es zu gesunden
das geht, von ein nicht bittlich,
ist es nicht fiesig die Gode zu fiesig,
Dien Geist ist aber immer von ein
meist Lied aufstand in diesen Liedes
Lage. — Das ist, grade ein in diesen
Lage von den Mägen, nicht sende nicht,
und ein in fiesig bin ganz Verlesen
anzieh ist sehr pfenniglos und
mit einem pfennig Mägen bitt
ist, erseh Lorenz, ein die glückig,

Wird dieser Brief zu rechtzeitiger
Mithin küßt Ihnen die Hand und
kann Ihnen für Ihre Güte nicht
genug danken und ich bin in auf-
richtiger Hochachtung und Verehrung
Ihre ergebener
Herr, Millerkeich

Die beiliegenden Briefe meines
Mannes kommen ich da hasten
Aufzu



Im Liede.

Gönne, jaw, mir nur Minuten,
Wo ich meinen Ruf nach singe,
Ungesägt die Linden blühen,
Dass ich kühnlich noch vermisse,
Hilfen nicht für, solche Stunden
Diese Feder fast zu geben
Und ein solch liebes Kommen
Über mich am Himmel setzen!

Hagen Milow

Oktober 1910

